

**Einfache Anfrage Kohler-Sargans:
«Engerlingsschäden und deren Folgen in der Ostschweizer Landwirtschaft**

Im Herbst 2019 wurde über die grossflächigen Engerlingsschäden in der Ostschweiz, insbesondere im Sarganserland und vor allem im Taminatal, über die Presse informiert. Verschiedene Gebiete im benachbarten Kanton Graubünden kennen das Problem mit den Engerlingen schon seit Jahren. Die Schäden im Wiesland und der damit verbundene Ertragsausfall sind bei Auftreten der Engerlinge enorm. Zudem schaden die Engerlingsschäden der Biodiversitätsqualität in den Naturwiesen. Die Bekämpfung der Engerlinge und die Vermeidung der Folgeschäden sind für die betroffenen Landwirtinnen und Landwirte eine grosse Herausforderung. Zumal ein Engerlingsbefall Folgen für mehrere Jahre mit sich bringt.

Das Sarganserland wird vom Berner Flugjahr betroffen sein, das im Jahr 2020 wieder an der Reihe ist. In diesem Flugjahr fliegen die Maikäfer aus, um sich zu paaren und Eier zu legen. Aus ihnen schlüpfen sechs Wochen später die Engerlinge. Die Schäden, die ausgewachsene Maikäfer während des Flugjahrs anrichten, sind vernachlässigbar; viel schlimmer sind ihre Nachkommen. Denn sobald die Engerlinge in der Erde schlüpfen, machen sie sich unter der Grasnarbe über die Wurzeln von Gräsern, Kräutern, Klee und sogar Jungbäumen her. Die Wiesen werden kahl, und braune Stellen werden sichtbar. Im folgenden Jahr wächst auf diesen Flächen kaum mehr etwas.

Die Engerlingsplage hat sich vor allem in den Voralpen ausgeweitet, unberührte Wiesen sind für sie ein Paradies. Die besten Überlebenschancen bieten sich den Larven dort, wo die übliche Bewirtschaftung der Naturwiesen – in steilen Hängen zum Beispiel – kaum möglich ist. Mit der Zunahme des Engerlingsbefalls stellt sich unweigerlich auch die Frage, inwiefern die höheren Temperaturen und die Klimaveränderungen mitwirken.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat die Regierung den Ernst der Lage betreffend Engerlingsschäden im Kanton St.Gallen erkannt?
2. Wie hat sich das Auftreten der Engerlinge im Kanton St.Gallen in den letzten 20 Jahren entwickelt und besteht ein Monitoring?
3. Sieht die Regierung einen Zusammenhang des Engerlingsbefalls mit der Entwicklung des Klimas und der zunehmenden Extensivierung in der Landwirtschaft?
4. In welcher Form wird die Landwirtschaft über die Ausbildung und Beratung zum Thema sensibilisiert und über die Bekämpfungsmassnahmen instruiert?
5. In welcher Form können die auftretenden Schäden und der Ertragsausfall durch den Staat oder durch Versicherungen abgedeckt werden?
6. Wird die Regierung im Bericht zu den Perspektiven der St.Galler Landwirtschaft die Fragen zum Engerlingsbefall im Speziellen und den zunehmenden generellen Schädlingsbefall im Allgemeinen erörtern?»

18. Dezember 2019

Kohler-Sargans